

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Wlada Wlason L.
Herausgeber: 16-39. Woiwods-Rente: 87.119.

Folge 31. 24. Jahrgang.
Krab, Sonntag, den 14. März 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl
87/1938.

14. März 1943

Frühlingssymphonie



*Wenn wir alle zusammenstehen, keiner
sich mehr ausschließen kann, weil ihn
die Verachtung der anderen trübe,
werden wir reichlich Mittel haben, um
allen, in erster Linie aber unseren
Soldatenfamilien zu helfen!*

Finland weiß Bescheid über Sowjets

Helsinki. (DAB) Bei Beratungen über den am 18. März vor 3 Jahren abgeschlossenen Zwangsfrieden zwischen Finnland und den Sowjets, führt die finnische Presse aus, daß Finnland über die Absichten der Sowjets Bescheid weiß. Deshalb eben bleibe Finnland nichts anders übrig als zur Erhaltung seiner Selbstständigkeit seinen Platz an der Seite Deutschlands einzunehmen.

Japans Arbeitseinsatz im totalen Krieg

Tokio. (DAB) Japan hat zur Auswertung der Arbeitskräfte ebenfalls ergänzende Maßnahmen getroffen, die im Sinne des totalen Krieges als notwendig erscheinen. So wurde u. a. verfügt, daß seitens der Regierung alle Werttätigen vom Generaldirektor bis zum letzten Arbeiter auch an allen sonstigen notwendigen Arbeitsplätzen eingeteilt werden können.

Neue deutsche Waffe

zur Vergeltung britischer Luftangriffe fertig

Berlin. (DAB) Sachverständige der deutschen Luftwaffe erteilten der Presse eine Erklärung zu den letzten britischen Luftangriffen. In dieser wird betont, daß die neue deutsche Waffe für die Vergeltung bereits fertig sei. Diese werde auf die Briten vielfach und hart zurückschlagen.

„Evening Standard“ schreibt

Bernichtung der ganzen britischen Kriegs- und Handelsflotte zu befürchten

Genf. (A) Die britische Presse stellt die Lage zur See in letzter Zeit als bedrohlich und schwer hin. „Evening Standard“ schreibt dazu, die Welt müßte verstehen, daß die deutsche Flotte sich nicht am Meeresgrund befindet, wie man gerne glauben möchte. Infolgedessen möge man in England die Schlagkraft der deutschen Kriegsflotte nicht unterschätzen. Die

deutschen U-Boote aber bedeuten die größte Gefahr. Seit Kriegsbeginn bilden diese für die britische Admiralität das wesentlichste Problem, das noch immer nicht gelöst werden konnte. Es besteht die Gefahr, schreibt das Blatt abschließend, daß die ganze britische Kriegs- und Handelsflotte vernichtet wird.

Mißglückte Bombenattentate in Paris

Paris. (A) Kommunisten verübten in der französischen Hauptstadt 2 Attentate. Das eine auf dem Boulevard Suchet, wo die Terroristen auf ein Auto, in welchem deutsche Matrosen saßen, eine Bombe warfen, die explodierte, doch wurden durch sie 2 ber

Attentäter getötet. Das 2. Attentat erfolgte auf dem Odeon-Platz gegen eine deutsche Patrouille. Dieser geschah jedoch nichts, dagegen wurden auf dem Boulevard Saint Germaine einige Geschäftslokale beschädigt.

U-Boot Krieg im Atlantik erst vor dem Beginn

Stockholm. (DAB) In der gesamten UER Presse wird die Gefahr der U-Boote für die Alliierten Schifffahrt eingehend erörtert. In den diesbezüglichen Ausführungen wird darauf hingewiesen, daß alles darauf deute, daß der deutsche Großadmiral die Absicht habe die U-Bootwaffe noch weiter auszubauen und der eigentliche U-

Boot Krieg erst jetzt beginnen werde. Des weitern wird nunmehr bereits auf die unvorstellbaren Verheerungen hingewiesen, die die deutschen U-Boote in der Alliierten-Schifffahrt anrichten und bisher keine Lösung zur Hintanhaltung der vernichtenden Gefahr gefunden wurde.

In der Winterschlacht nur ein Bruchteil der Sowjetziele erreicht

Klassische deutsche Taktik als Schwäche gedeutet

Berlin. (DAB) Deutsche Militärkreise stellen fest, daß die Sowjets mit ihrer Winterschlacht bloß einen Bruchteil ihrer großen Ziele erreicht haben. Unleugbar stimmt es, daß es ihnen gelungen ist, die deutschen Truppen zurückzudrängen aber hauptsächlich nur die vorspringenden deutschen Teile. Dagegen war das Ziel der Sowjets: die Rückeroberung der Ukraine, des Donez-Gebietes, der Krim, sowie die Herrschaft über das Schwarze Meer und das Zurückwerfen der deutschen Wehrmacht über den Dniepr. Dort sollte sie den sowjetischen Großangriff abwarten. Demgegenüber blieb die Ukraine den Sowjets verpferrt, das reiche Donez-Industriegebiet befindet sich nach wie vor in deutscher Hand und die deutschen Truppen

kämpfen bereits wieder an den Straßenmündungen von Charkow. Die Sowjetkriegführung verrechnete sich dort, als sie die elastische deutsche Taktik als Schwäche deuteten.

Juden wollen Bolschewismus reinwaschen

Geschichtsfälschungen sollen mithelfen

Berlin. (DAB) Das Weltjudentum ist unmisslich bestrebt, den Bolschewismus reinzuwaschen und behauptet, was gestern auch im britischen Rundfunk durchgegeben wurde, daß der Bolschewismus von heute sich dem Demokratismus bereits fast annäherte. Das Londoner Blatt „Recess

Chronicle“ leistet dabei den jüdischen Geschichtsfälschungen tatkräftige Hilfe. Unter anderem behauptet es, die Baltischen Staaten hätten sich der Sowjetunion freiwillig angeschlossen. Demgegenüber steht fest, daß unter dem Bolschewismus die blutigste Revolution in Rußland durchgeführt, in Spanien eine Revolution angezettelt, Nachbarstaaten überfallen und zehntausende aus ihnen entweder verschleppt oder aber getötet wurden. Am schwersten aber fällt in die Waagschale, daß das Programm der Sowjets, nach wie vor, auf die Entfesselung einer Weltrevolution hinstreben.

Das Berliner Kammer-Orchester

HANS von BENDA

mit 50 Mitglieder spielt

am 16. März um halb 9 Uhr im Arader Kulturpalais. — Kartenvorverkauf in der Deutschen Buchhandlung (Janson), Erlensee-Casse

Kürze Nachrichten

(DNB) In einer Debatte im kanadischen Abgeordnetenhaus erklärte ein Abgeordneter aus Quebec, daß durch deutsche U-Boote bisher im St. Lorenz-Strom und im Golf 30 Handelschiffe versenkt wurden.

Das Finanzministerium hat die Zurschlagsteuer nach Rum, Cognac, Obstschnapfen, Wermut, Wurzel- und Kräuterschnapfen von 30 Prozent wieder auf 18 Prozent herabgesetzt.

Die Lemisch-Lorontaler Landwirtschaftskammer gibt den Nierenzucker pro Wienerstück 250 Gramm Rohzucker zum Preis von 130 Lei je Kilo.

(DNB) Die Sowjetluftwaffe verlor Dienstag und Mittwoch insgesamt 105 Flugzeuge. Zu gleicher Zeit gingen in Luftkämpfen bloß 3 deutsche Flugzeuge verloren.

In Lemeschburg wurde eine Frachtlerin verhaftet, die 10 Delta Spinat um 50 Lei (das Kilo 500 Lei) verkaufte.

Der Eschanaber 46-jährige Martin Nung wurde in Lemeschburg von der elektrischen Straßenbahn umgestoßen und mit schweren Verletzungen ins Spital gebracht.

Der Labalagent des Busiaker Kreises, Konstantin Roaru, wurde wegen verschiedener Mißbräuche seiner Stelle entbunden.

Ein italienisches U-Boot versenkte in der Nähe von Bougie gestern einen 15.000 Tonn-Dampfer. Damit wurden seit Kriegsausbruch seitens Italiens eine Million Tonn feindlichen Schiffsraums versenkt. (DNB)

Der bekannte Komponist Franz Lehar mußte sich in Budapest einer dringenden Nierenoperation unterziehen.

Bikor Manninger (Karlburg), Emil Neubohly (Niemrich), Josef Müller (Schönburg) und Josef Bawil (Lemeschburg) wurden zu Arbeitskammer-Ehrenräten ernannt.

In Lemeschburg wird am 18. März der Nabmarkt abgehalten.

Wagabunden und Bettler müssen arbeiten.

In Blatarest (Kreis Njeb) wurde durch Verfügung des Innenministeriums eine landwirtschaftliche Arbeitskolonie für Wagnaden und Bettler errichtet.

Niesenhäuser in Anees unter Naturschutz

Durch Ministerratsbeschluss werden verschiedene Häuser und Gebiete unter Naturschutz gestellt, darunter u. a. auch drei Gebiete von je 8, 2 und 6 ha bei Moorez neben der Gemeinde Anees (Banat), wo seltene Vögel ihre Brutstätten haben.

Die neuen Seifenpreise

Bukarest. (N) Seitens des Unterstaatssekretariats für Versorgung wurden die neuen Seifenpreise wie folgt festgesetzt:

Seife der Marke „A. E.“ im ganzen Pande mit Lei 14) inklusive aller Nebenbesen. Marke „E.“ 189, Toiletteseife Marke „A.“ 189 Lei.

Dieselbe Marke in Stücken zu 100 gr. Lei 300. Komprimierte Toiletteseife Marke „B.“ 668 Lei in Stücken zu 100 gr. Lei 91, im Gewicht von 130 gr. Lei 118 pro Stück.

Waschseife Marke „C.“ 500 gr. Lei 192, Kosmetische Seife im Gewicht von 100 gr. Lei 63.

Die Herstellung anderer Seifenmarken, als die oben angeführten, ist verboten. Die auf Lager befindlichen Seifen verschiedener Marken können seitens der Kaufleute noch bis 1. Mai verkauft werden.

Moderne

Frühjahrshüte-Neuheiten

in großer Auswahl bei
Kath. Zimmermann
Damenhutsalon, Arab
Bulb. Reg. Ferdinand 13
(gegenüber der roten Kirche)

Britisches Hauptquartier auf Zypern niedergebrannt

Amsterdam. (DNB) Laut einer Meldung aus London ist das britische Hauptquartier auf der Insel Zypern einem Brand in seiner Ganze zum Opfer gefallen. 5 Militärpersonen fielen den Flammen zum Opfer

und 50 wurden verletzt. Ueber den Grund des Brandes wird geschwiegen.

Zypern ist die drittgrößte Insel des Ost-Mittelmeeres mit über 9000 Quadratkilometern.

Bauern baut Trockengerüste

Kronstadt. (Sp) Das Landesbauernamt der Deutschen Volksarmee gibt folgende grundsätzliche Anweisungen:

Die Grundlage unserer Nahrungserzeugung bildet das Landwirth. Noch hat jeder Bauer Zeit sich die für die Gewinnung erforderlichen Trockengerüste zu bauen.

Dabei deutscher Bauer, baue recht reich so viele Trockengerüste, damit wenigstens Deine gesamte Acker- und Futterernte da-

rauf getrocknet werden kann. Wer gutes Getreide hat, fülle stark Kraftfutter und fördere die Gesundheit seiner Tiere.

Bau deshalb Fechten, Schwedenreuter und behelfsmäßige Schwedenreuter.

Die Anweisungen weisen auf die Notwendigkeit hin, unbedingt Trockengerüste zu bauen.

Richard Fanger

Beauftragter für den Großhandel

Steuererklärungen für Handwerker nicht verpflichtend

Da nach dem Wortlaut der blühenden Verlautbarungen über die Pflichten zur Einreichung von Steuerbekundnissen für die in Steuerklassen eingereihten Unternehmungen keine volle Klarheit bestand, ob die Handwerkerunternehmungen von dieser Verpflichtung mitunter freigegeben sind, so ist bei den zentralen Stellen in Bukarest nachgefragt und die Antwort gegeben worden, daß die Handwerker

nicht verpflichtet sind, neue Steuerbekundnisse einzureichen.

Aller Voraussicht nach bezieht sich diese Klarstellung nur auf die Handwerkerunternehmungen, die die sogenannte Professionalsteuer bezahlen u. nicht auf die gemischten Unternehmungen, die, obwohl sie auch handwerklich tätig sind, Handelssteuer bezahlen.

Das Wirtschaftsamt.

Kammerorchester-Konzert Hans v. Benda

Der Name Kammerorchester Benda ist schon längst ein Kulturbegriff der letzten Jahre geworden. Durch seine Konzerte und im Ausland in dieses Künstlerensemble heute über die Grenze seines Vaterlandes als Träger einer einzigartigen Kunstströmung geehrt und anerkannt.

Der Austausch geistiger Gedanken gilt zwischen Rumänien und dem Reich hat schon seit geraumer Zeit wieder eingeleitet: im Reich selbst ist man über die hervorragenden rumänischen Kunstströmungen, besonders der der Musik gut unterrichtet.

So wie sich in dem gewaltigen Nisterrinn, in der Waffenbrüderschaft die beiden Nationen gegenseitig ehren und hochachten lernten, so ist die gleiche Parallele auch in den Kunstströmungen der beiden Nationen zu finden.

Das Kammerorchester bringt uns am Dienstag eine sorgfältig ausgewählte Reihe von Konzerten begin-

nend mit dem Altmeister N. E. Bach (1685-1750) die sogenannte Londoner Symphonie, welche Hand anleitet sich seines Londoner Kammerorchesterkomponierte.

Im 2. Teil des Abends hören wir ein, von dem Italiener Marcello komponiertes Concerto für Oboe und Orchester.

Die Romantik ist in Karl Marie von Weber (1786-1826) durch die leicht beschwingte „Aufforderung zum Tanz“ vertreten und mit einer Serenade für Streichorchester von M. Bruch (1833-1920) hat uns das Kammerorchester auch schon in die Neuzeit versetzt.

Dankbar müssen wir diesen, durch die gewaltigen kriegerischen Ereignisse noch wertvoller erscheinenden Kunstgenuss würdigen, der auch beitragen wird für eine kurze Zeit die Sorgen und Nöte des Alltags vergessen zu machen. U. B.

Eine Frau wegen gebrochenem Heiratsversprechen vor Gericht

Einen ungewöhnlichen Fall von Heiratsversprechen hat das Gericht zu verhandeln gehabt. Daß ein Mann einer Frau die Heirat verspricht und dieses Versprechen, das es meist nur auf das Geld der Frau abgesehen hat, nicht hält ist nicht selten. Daß aber eine Frau wegen nicht eingehaltenem Heiratsversprechen verklagt wird, dürfte wohl ein einzig dastehender Fall sein. So hatte sich Jordan Nikolof in die 20-jährige Georgetta

Casef verliebt, die ihn jedoch erst nicht erheben wollte. Da aber Nikolof reich war und Georgetta gerne in den Besitz seines Geldes gekommen wäre, versprach sie Nikolof, ihn gegen eine Summe von 200.000 Lei zu heiraten. Da sie aber nach Erhalt des Geldes nichts mehr von sich hören ließ, stellte er fest, daß das Mädchen ihn zum Besten hielt und verklagte sie wegen gebrochenem Heiratsversprechen.

Höchstpreise für Diana-Franzbranntwein

Laut Amtsblatt Nr. 51 vom 2. März 1943 hat das Generalkommissariat für Preise folgende Höchstpreise für Diana-Franzbranntwein festgelegt:

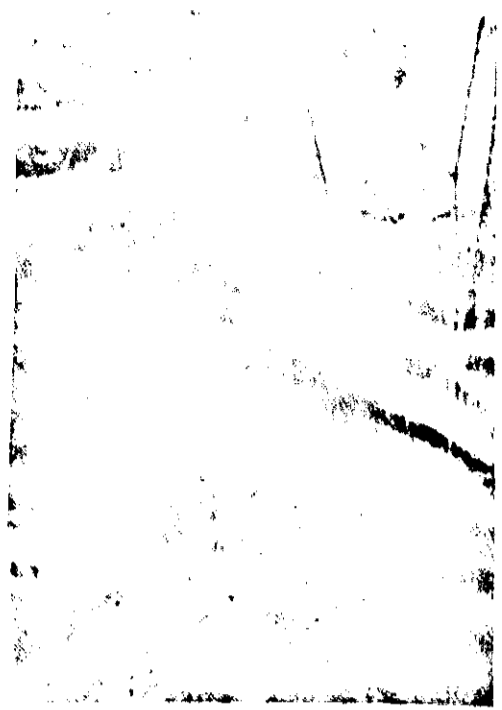
1. Kleines Fläschchen mit 0.045 bis 0.050 l ab Fabrik 345 Lei, im Einzelhandel 64 Lei.

2. Mittelsgroßes Fläschchen mit 0.112 bis 0.120 l ab Fabrik 101 Lei, im Einzelhandel 161 Lei.

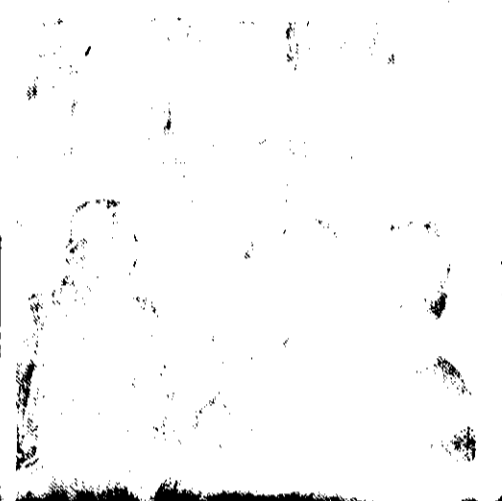
3. Großes Fläschchen mit 0.450 bis 0.500 l ab Fabrik 345 Lei im Einzelhandel 549 Lei.

In den obigen Fabrikspreisen sind die Kosten des Glases, als auch Zaren, Steuern und Sanitätskontrollstempel enthalten. Es kann also nur noch der Fakturstempel und die 5-prozentige Ausnahmesteuer hinzugeschlagen werden. Die Einzelhandelspreise sind auf den Packungen jeder Flasche deutlich ersichtlich zu machen.

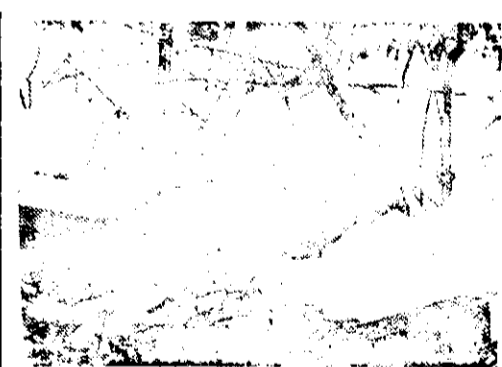
Bilde van der Ostfront



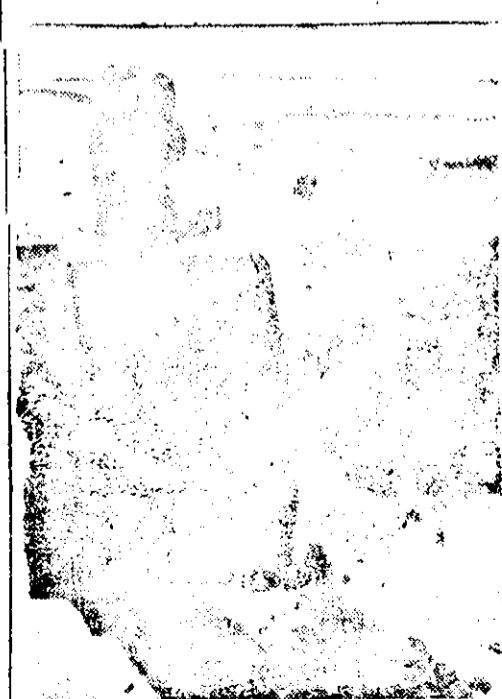
Von allen Seiten versuchten die Bolschewisten den deutschen Meil zum Ostfall des Stützpunktes Weikise-Luff anzugreifen. (Orbis)



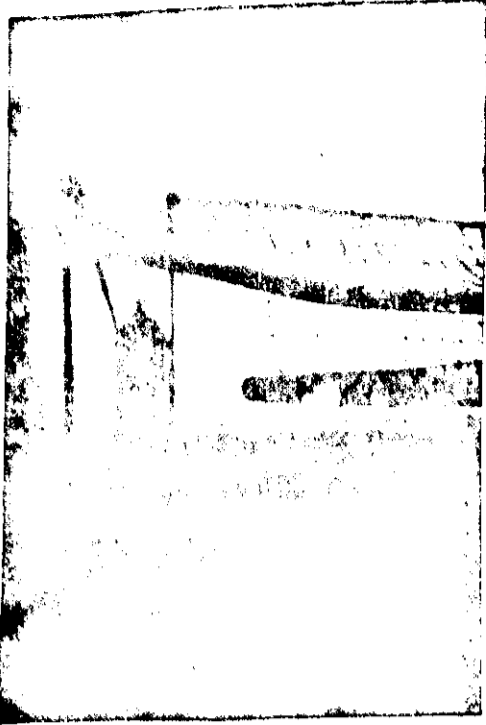
Flur im Gegenstoss genommene Ortschaft wird gesäubert. (Orbis)



Ein Wald wird durchkämmt! (Orbis)



Die Nachschubstraße, die Versorgungslader des Heeres bei Weikise-Luff, der durch den feindlichen Gürtel zum Gortah getrieben wurde, muß gegen Luftangriffe stark gesichert werden. (Orbis)



Posten eines getarnten schweren deutschen Geschützes am Kanal (Atlantik)

Kriegsgefangene franz. Ärzte werden ausgetauscht

Paris. (CP) Wie die Mütter mitteilen, haben die deutschen Behörden den von Volkshafter Scapini gemachten Vorschlägen für die Ablösung der in deutscher Kriegsgefangenschaft befindlichen französischen Ärzte ihre Zustimmung erteilt. Danach werden die in deutscher Kriegsgefangenschaft befindlichen französischen Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Medizinstudenten durch eine gleiche Zahl französischer Ärzte ersetzt, die sich für ein Jahr verpflichten, in die Gefangenenlager, Lazarette und Kommandos in Deutschland zu gehen. Die Ablösung erfolgt in Gruppen von jeweils 100 Ärzten, die alle 14 Tage aus Frankreich abgehen sollen.

Kern'sche Maissetzmaschinen

neu mit 70, 75, 80 cm Reihentiefe, wieder zu haben bei „Agricola“ Temeschburg IV, und beim Erzeuger J. KERN, Großsanktnikolaus Nr. 1851. (Rom. Temesch-Torontal.)

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen?

- Wollen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Vorkaufnahme des Betrages in Reichsmark (zusätzlich 20 Lei für Porto) vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, Plebnei-Platz Nr. 2.
- „Das große Buch“, Lei 60
 - „Das große Traumbuch“, Lei 40
 - „Der Mensch“, Lei 25
 - „Deutsches Volksliederbuch“, Lei 35
 - „Leben und Arbeit“, Lei 35
 - „Der Herr von Wilsach“, Lei 30
 - „Der Schmied“, 2 Bände, Lei 80
 - „Der schwarze Freitag“, Lei 30
 - „Schwester Maria“, Lei 35
 - „Die kleine Heilige“, Lei 35
 - „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Krieg in Zaraiwo geschah.) Lei 20
 - „Die Geschichte der russ. Revolution“ Lei 20
 - „Der Weg zum serbischen Thron“ Lei 20
 - „Die Frau in Rot.“ (Das Geheimnis um den Massenmörder B. Dillinger.) Lei 30
 - „Die Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko“ Lei 30
 - „Wilhelmine Ende“ (Eine ungelebte Königin von Preußen.) Lei 30



Auf Posten!

Britischer Luftangriff vernichtete in München wertvolle Kulturgüter

Berlin. (CP) In der Wilhelmstraße erklärte man der Presse zu den Verheerungen an Kulturgütern gelegentlich des britischen Luftangriffes auf München, dieser sei wieder einmal ein Beweis gewesen, daß die Briten es auf die Vernichtung der alten deutschen Kultur abgesehen haben. So verbrannte unter anderem die Staatsbibliothek mit ihren 2 Millionen Bänden und 50.000 Handschriften aus der Zeit Karls des Großen. Einem Brand fiel auch die kunstvolle Kathedrale der berühmten Frauenkirche,

zum Opfer, welters hat auch die Ludwigs- und Michaelskirche Brandschäden erlitten. Stark benommen wurde auch das größte Theater des Reiches: das Deutsche Theater, wie auch die weltberühmte Nymphenburger Porzellanfabrik.

Mit der Verzählung dieser Schäden will das Reich nicht das Mitleid des Auslandes erreichen, sondern nur darauf verweisen, daß die britischen Barbarei Kulturgüter vernichtet, die für die ganze Welt wertvoll waren.

Eine Diebesbande aus Frauen in Temeschburg

Temeschburg. Eine aus 7 Frauen bestehende Diebesbande wurde durch ihre Tätigkeit in den Geschäften unserer Stadt geradzogen. Die 7 Frauen, und zwar Rosalia Bruckler, Rosalia Thali, Maria Tines, Helene Major, Barbara Tines, Helene Ardelean und Elisabeth Tines arbeiteten in zwei Gruppen auf die Weise, daß ein Teil von ihnen im Geschäft die Verkäufer beschäftigte, während die anderen alles stahlen, was ihnen unter die Finger kam.

Vor dem Geschäft spazierte dann unauffällig die Barbara Tines mit einem Kinderwagen, in welchem das gestohlene Gut verstaubt wurde. Wenn die Diebinen nachträglich auch verhaftet und angehalten wurden,

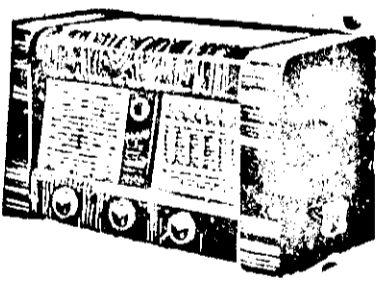
sah man bei ihnen nichts, da sich ihre Helfershelferin mit dem Kinderwagen jedesmal in einer anderen Richtung aus dem Staube machte.

Als sie aus dem Geschäft des Schmiedmeisters Johann Pösch drei Paar Damenschuhe stahlen, wurden sie erwischt. Bei dieser Gelegenheit fand man im Kinderwagen auch zwei Aktentaschen, die sie von der „Garten-Romaneasca“ gestohlen hatten. Die Diebinen kamen vor Gericht, wo Maria Tines zu 2 Jahren, Rosalia Thali, Helene Major, Helene Ardelean und Maria Tines zu je 6 Monaten, Barbara Tines zu 3 Monaten und Rosalia Bruckler zu 3000 Lei Geldstrafe verurteilt wurden.

Frühjahrmäntel, Kostüme, Kleider

färbt und pußt das modern eingerichtete Unternehmen ALEXANDER KNAPP Arab, Geschäft, Bratianugasse 2-4 - Betrieb: Cp. Radu 10

Die besten Radio-Neuheiten



Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager, Orac, Schaub, Hauptstadt, Standard, Minerva, Madone, Braun, Saba, Varonette, Cornophon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung - auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen !!!

„MECATON“ Gh. Ciaciş & Co. Arab, Pul. Kap. Ferdinand 27. Tel. 18-17.

Herrenhemden mit 2 Kragen im Reich

Berlin. (CP) Da die Lieferung von Hemden mit 2 losen Kragen im Rahmen einer sparsamen Rohstoffverwendung und damit im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse gelegen ist, hat der Leiter der Wirtschaftsgruppe Bekleidungsindustrie bestimmt, daß alle Stoffe, die sich zur Herstellung von Hemden mit 2 losen Kragen eignen, ausnahmslos in dieser Form verarbeitet werden müssen. Lediglich

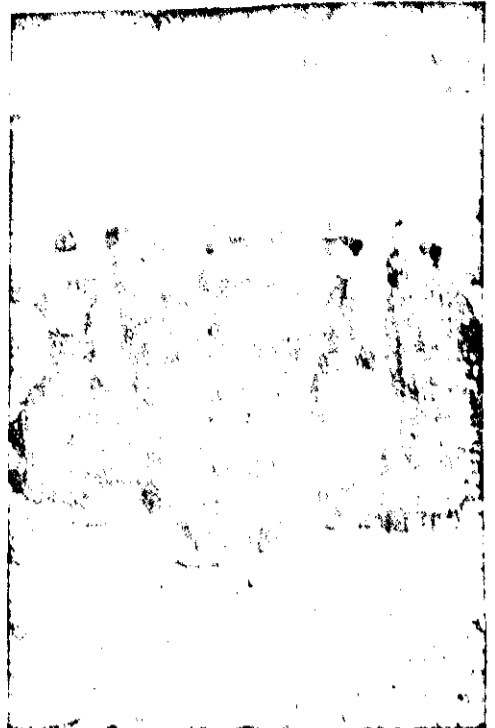
sogenannte Sportstoffe dürfen weiterhin zur Herstellung von Hemden mit festem Kragen verwendet werden.

(CP) Vor der niederländischen Küste griff ein Verband britischer Schnellboote ein deutsches Geleit an. Die Sicherungstreue wehrten den Angriff ab, versenkten 3 feindliche Schnellboote und schossen 2 weitere in Brand.

Frühjahrmäntel und Kleider färbt und pußt fachmäßig und schnell
Karl Marzovits Arab, Str. Bucur 7.

ARO KINO, ARAD Telefon 24-45

Heute
 Eine Perle der modernen Filmtechnik mit berühmten Künstlern
Eine Frau in der Nacht
 Beginn der Vorstellungen pünktlich um 3, 5, 7 und 9 Uhr



Männer der verschiedenen Truppengattungen des Heeres im tunesischen Bergland bei einer Einsatzbesprechung (Atlantik)

Heute Luftschutzübung in Arab

Arab. In Ergänzung unserer gestrigen Nachricht über Luftschutzübung teilen wir mit: Die Übung findet heute Samstag den 13. März zwischen 10 und 11.30 Uhr statt. Der Alarm wird durch Sirenenzeichen bekanntgegeben. Die Übung selbst betrifft nur die im Luftschutzdienst direkt eingesetzten Personen. Auf das Alarmzeichen begeben sich diese in die Feuerwehrlasern 1. Kalvin-Platz. Dort haben sich auch die Posten für Hilfestellungen der einzelnen Polizeibezirke, Wasserträgerabteilungen und Evakuierungsabteilungen einzufinden. Die Teilnahme aller eingesetzten Personen der verschiedenen Formationen ist verpflichtend, Nichterscheinen wird bestraft. Auf die übrige Stadtbevölkerung hat die Luftschutzübung keinen Bezug und kann diese ihrer Beschäftigung nachgehen.

Achtung!

Am 1. April 1943 beginnt ein neuer Chauffeurkurs im Araber Knaben-Gewerbezentrum. Kosten für die Dauer des Kurses Lei 8.500.- Interessenten können sich beim Sekretariat der Schule während den Bürostunden anmelden.
Die Direktion.

Pensionsbüchlein einreichen

Arab. Laut Aufschrift der Finanzabministration sind die Pensionsbüchlein seitens der Staatspensionisten, ausgefüllt, zur Liquidierung am 15. März bei der Finanzabministration Zimmer 18 in folgender Reihenfolge abzugeben. Von 8-9 Uhr No. 1 bis 1000, 9-10 1001-2000, 10-11 2001 bis 3000, 11-12 3001-4000 und 12 bis 1 Uhr 4001-5000. Pensionisten, die ihre Büchlein zum angeführten Termin nicht einreichen, erhalten die Pension nicht. Die festgesetzten Beiträge.

Schnitter, Mischelarbeiten und Gerbereien müssen Behörden einreichen

Arab. Laut Aufschrift des Bürgermeisteramtes haben die Inhaber von Schnitterwerkstätten, Werkstätten für Fischereiarbeiten und Gerbereien bis 16. März eine Deklaration über die in den Werkstätten angestellten Arbeiter und gesondert eine solche über die Lehrlinge, beim Bürgermeisteramt Zimmer 58 einzureichen. Nichtabgabe

FORUM KINO ARAD. - Telefon 20-10

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Heute Erstaufführung!

Der prunkvolle Gesang-, Tanz- und Revüefilm Tott dal Montees

„Karneval in Venedig“

Iunie Astor Cesco Baseggio

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

54-erJournal.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Heute Erstaufführung!

Ein seit langem nicht gesehenes Filmwunder mit

ASIA NORIS

welcher Filmstar Namen und Spiel im Film „Veranschende Nacht“ unergötzlich machte.

für Sportleute ein besonderes Erlebnis!

Spiel nicht mit den Frauen

Ein sentimentales Lustspiel, welches in den schönsten Gegenden Italiens sich abspielt. Ein Film der Jugend. Blendende Szenen vom Etwettbewer in Cervigna.

Neueste Wochenschau.

CORSO ARAD FILMTHEATER

Tel. 23-64

Heute mit großem Erfolg! Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Für die Jugend genehmigt



„DIE ZWEI WAISEN“

Frühjahrkleider u. Mäntel I. KREBS Arad, Bul. Reg. Ferd. 51. färbt, pußt und wäscht am schönsten Filiale: Str. Eminescu 1.

Drucksorten

jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei „Arader Zeitung“

Arad, Plebeiplatz 2. - Fernruf 16-39.

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei. Kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorauszubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet!

Deering-Binder, 6 Fuß, so lange der Vorrat reicht, zum billigsten Tagespreis zu haben bei der Firma Josef Kompaß Aradulnou (Neuarad).

Eine komplette Kaffeemaschine, 4 Personen, ein Döner und eine elektr. Einrichtung zu verkaufen. Zimmermann, Gasthaus, Sanliana (Rom. Arad).

4 Stück Fensterrahmen mit Doppelfenster und Glas, 190x96 zu verkaufen bei Josef Rügler, Serkmartin Nr. 11 (Rom. Arad).

Geschicktes Behrmdädchen sucht per sofort Damenhutsalon Zimmermann, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 13 (gegenüber der roten Kirche).

Messingbett mit Einsatz und Matrasen in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Mädchen für alles, das auch kochen kann, wird per sofort aufgenommen bei Venciu, Arad, Bul. Carol 6.

Mitwirkender oder stiller Kompagnon mit 500.000 Lei zu gut erträglicher Handelsunternehmung in der Provinz gesucht. Angebote unter „Lebensmittel“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Moderne Wohn- u. Büroaufstellung, 4 Stück Weidmeyer-Hautenille, 1 Kanapee, weiches 6 Stühle, 1 Kanapee und 1 Tisch wenig benützt, zu verkaufen bei Franz Seicht, Tischler, Neuarad, Hauptgasse 218.

Bestere deutsche langjährige Stenotypisten mit etwas rum. und ung. Sprachkenntnissen sucht Dauerposten, Angebote unter „Verlässlich“ an die Verwaltung des Blattes.

Weingarten mit modernem Haus, Kasser und Anora-Basen zu verkaufen bei Maier, Arad, Calea Romanilor 10.

Obstbäume und zweijährige, bewurzelte Nebenveredlungen in außergewöhnlich schönen, sortenreichen Exemplaren billigst zu haben bei Karl Withe, Cenabul-Bechiu, (Sub. Timis-Torontal)

„Die Frau hinter der gläsernen Wand“

Roman von Herbert Steinmann

37. Fortsetzung.

Vom Platz der jungen Schauspielerin kommt ein leiser Aufschrei.

„Hören Sie auf — ich will, ich kann nicht daran denken!“

„Ihre Dammow hat die Hände vor das Gesicht geschlagen. Erschrocken bemüht sich Heinz Rentzen um sie.“

Dr. Lange beugt sich energisch vor. Drohend funktelt er den kleinen Brasilianer an.

„Wollen Sie nicht endlich mit dem Unsinn aufhören, Herr, da So was? Sie sehen doch, daß Sie uns allen damit auf die Nerven gehen!“

Da Silba sieht den Abessinier abwesend an. In seinen dunklen Augen ist ein gefährliches Funkeln. Aber es erlischt sofort wieder, als er sich nun mit einem um Entschuldigung bittenden Nicken an die jungen Schauspielerinnen wendet, die sich blas in ihren Stuhl zurückgelehnt hat.

„Verzeihen Sie, Fräulein Dammow,

aber ich war ungeschickt — ich will Sie nicht mehr an das Stück erinnern. Die Glaswand hat ohnehin mit der Fortsetzung meiner Geschichte wenig zu tun — und außerdem ist sie gleich zu Ende.“

Er läßt den Rest der Zigarette in den Aschenbecher gleiten und fährt fort:

„Als die Tänzerin ihre Vorführung beendet hatte, war Ribera nicht mehr allein am Tisch. Ein Mann sah ihr gegenüber. Niemand weiß woher und wann er gekommen war. Plötzlich erlosch das Licht. Ein Aufschrei aus Riberas Mund. Tumult — dann wurde es wieder hell. Ribera lag mit einer blutenden Kopfwunde am Boden. Sein Tischnachbar war verschwunden. Ribera erhob sich wieder, behauptete aber, daß er den Täter nicht kenne, auch nicht wisse, wie er aussähe, und betonte im Übrigen, daß ihm nichts daran läge, sich zu erinnern. Der Mann, der Ribera beraubt und überfallen wurde bis heute nicht ermittelt.“

„Dahberg beugt sich interessiert vor. „Aber ich bitte Sie, eben sagten Sie doch, Ribera sei nicht beraubt worden,

und dann sprechen Sie von einem Mann, der ihn beraubte. Wie reimt sich mir das zusammen.“

Epöttisch klingt die Stimme Peter Langes dazwischen. „Die Sache ging also aus wie das berühmte Hornberger Schießen — viel Lärm um nichts! Wieder funktelt es in da Silbas dunklen Augen kampflustig auf. Die Lippen um den Mund treten hart hervor.“

„Ich möchte das nicht so ohne weiteres behaupten, Herr Dr. Lange — der Fall Ribera und insbesondere der Vorfall im Gasparast hat für uns Brasilianer sogar eine sehr schwerwiegende Bedeutung und — er ist noch nicht zu Ende. Aber, um Ihre Frage zu beantworten, Herr Direktor: Ribera behauptet zwar, daß er nicht beraubt worden sei, die Postkarte aber und ein großer Teil der Öffentlichkeit von Rio de Janeiro war und ist der Ansicht, daß Ribera in Wirklichkeit damals eines sehr wertvollen Gegenstandes beraubt wurde.“

Peter Lange lacht kurz auf. „Ihre Kenntnisse sind bewundernswert, darf man wissen, woher Sie sie haben?“

Der Brasilianer macht eine wegweisende Handbewegung. „Die Angelegenheit beschäftigte damals ausführlich unsere Presse, sie war das Tagesgespräch von Rio de Janeiro, und sie war auch in gewissem Sinne eine nationale Angelegenheit. Aber um Ihnen das zu erklären, muß ich Ihnen sagen, wer Ribera eigentlich ist. Schon im Anfang seiner politischen Laufbahn stand Ribera in dem dringenden Verdacht unsauberer Geschäfte. Man sagte ihm die Verschlebung wertvoller Antiquitäten und Kunstgegenstände an Ausländer nach. Wie bei Ihnen ist aber auch bei uns die Ausfuhr wertvoller nationaler Kunstgüter von der Erlaubnis der Behörden abhängig. Ribera soll sich mehrfach gegen diese Gesetz vergriffen haben.“

„Ich verstehe.“ 1894 Kahberg lebte ein „man vermutete, daß diese Ribera im „Gasparast“ ein solches Geschäft abschließen wollte. Vielleicht wollte er jemanden einen Kunstgegenstand heimlich verkaufen.“

(Fortsetzung folgt.)

Angelsachsen verrechnen sich . . .

Berlin (DNB) Laut Berechnung deutscher Marinekreise versenkten deutsche U-Boote in der letzten Zeit im Durchschnitt täglich 5 feindliche Handelsschiffe. Diese Tatsache rief in Feindkreisen um so größere Bestürzung hervor, als sie mit einem täglichen Durchschnitt der Versenkung von 2 Schiffen rechneten.

Kongressführer wollen Gandhi sprechen

Bombay. (DNB) Nach Beendigung des Kongresses der indischen Führer reichten sie dem Vizekönig eine Denkschrift mit 35 Unterschriften ein. In diesem suchen sie an, daß ihre Vertreter Gandhi sprechen können, damit er sie von seiner Auffassung über die gegenwärtige Lage unterrichte.

Bomben auf Jerusalemer jüdische Gassen

Ankara. (DNB) Arabische Nationalisten warfen gestern in Jerusalem auf 3 jüdische Gassen Bomben, denen Tote und Verletzte zum Opfer fielen. Eine britische Flugzeugergreifung bombardierte zur Vergeltung ein benachbartes arabisches Dorf.

Stanleys Canossa-Gang

Moskau. (DNB) U.S.A.-Botschafter Stanley verhandelte gestern mit dem Sowjetvolkskommissar für Auswärtiges, Molotow, und wird demnächst auch bei Stalin vorprechen. Scheinbar wird Stanley erklären müssen, daß seine Erklärung über die sowjetische Verweigerung der Hilfe, nur seine Privatmeinung war.

Schließung der Geschäfte

in Damaskus wegen Hungersnot betruht. (DNB) Wie aus Damaskus berichtet wird, werden in der Stadt die Geschäfte durch 4 Tage hindurch geschlossen halten. Die Schließung erfolgt als Protest wegen der Hungersnot, die in der Stadt und Umgebung herrscht.

Damaskus. (DNB) Hungernde Eingeborene in der Hauptstadt Syriens erstickten gestern mehrere Lebensmittellager. Die Polizei gebrauchte gegen die revoltierende Menge ihre Schießwaffen, wobei 12 Syrier getötet u. 61 verletzt wurden.

Roosevelt, Schutzheiliger des Judentums

Washington. (DNB) Der „Schutzheilige“ des Judentums, Roosevelt, richtete gestern an das U.S.A.-Judenkomitee eine Botschaft. In dieser teilte er ihnen mit, daß die jüdische Einwanderung nach Palästina unter seinem persönlichen, sowie unter dem Schutze der U.S.A. stehe.

Aufdeckung eines Grabes

mit 92 durch Kommunisten ermordeten Personen

Barcelona. (N) In der Kirche von Carbagnole in Spanien wurde ein Grab mit 92 ermordeten Personen aufgedeckt, die im Jahre 1937 von Kommunisten auf bestialischer Weise hingerichtet wurden. Die Hände der Toten sind gefesselt und die Körper zeigen heute noch die Spuren von grausamen Mißhandlungen. Sämtliche Tote tragen nur Nachhemden, ein Beweis, daß die Opfer während der Nacht aus den Häusern geholt und ermordet wurden.

Riesenerfolg deutscher U-Boote

36 Feindschiffe mit 207.000 BRT Kriegsmaterial versenkt

Berlin. (DNB) Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, sind unsere U-Boote weiter im Angriff. Seit Tagen hielten sie Fühlung an einem von Nordamerika nach England steuernden Geleitzug.

U-Bootrudel schossen heran und schossen in vielfach wiederholten Angriffen gestern zuerst 23 und nun weitere 13 voll mit Kriegsmaterial be-

ladene Schiffe mit zusammen 73.000 BRT heraus. 3 weitere Dampfer wurden torpediert.

Damit konnte die U-Bootwaffe innerhalb 24 Stunden insgesamt die Versenkung von 36 Schiffen mit zusammen 207.000 BRT melden. Unter diesen Schiffen befanden sich 8 Munitionsdampfer, die bei der Torpedierung in die Luft flogen.

Aus den Berichten der U-Bootkapitäne geht hervor, daß die 100 m hohen Sprengsäulen der acht in die Luft geflogenen Munitionsdampfer in einem Umkreis von über 7 Seemeilen sichtbar waren. Mit den acht versenkten Dampfern gingen insgesamt 100.000 Tonnen Munition zugrunde, die 200 Eisenbahnzüge mit je 50 Waggons gefüllt hätten.

Charlow von deutschen Truppen erreicht

Großer Abwehrerfolg bei Orel — In 10 Tagen 773 Panzer vernichtet

Berlin. Das DNB gibt bekannt: An der Ostfront des Kuban-Brückenkopfes lebte die Kampfaktivität wieder auf. In mehreren Wellen vorgebrachte Angriffe des Feindes wurden in schweren Kämpfen verlustreich abgeschlagen.

Im Raume von Charlow warfen unsere Angriffsdivisionen den Feind

auf die Stadt zurück. Am nördlichen und westlichen Stadtrand wird gekämpft. Durch umfassenden Angriff wurden 2 Sowjetregimenter vernichtet. Kampf- und Nachkampfgeschwader zerschlugen zurückweichende feindliche Kräfte.

Im Frontabschnitt von Orel führte der Gegner mehrfach wiederholte

starke Angriffe. Die deutschen Truppen errangen einen großen Abwehrerfolg. Alle Angriffe der Sowjets wurden unter schwersten blutigen Verlusten abgeschlagen. 26 Panzer blieben zerstört vor unseren Stellungen liegen.

Die Bewegungen unserer Truppen im mittleren Frontabschnitt verliefen ohne Störung durch den Feind planmäßig.

Südlich Cholm griff der Feind mit starken Infanterie- und Panzerkräften nach heftigem Artillerie-Trommelfeuer unsere Stellungen an, die Angriffe brachen im Abwehrfeuer zum Teil in harten Nachkämpfen zusammen. Im Kampfgebiet von Staraja Russa ist die Angriffskraft des Feindes erschöpft.

In der Zeit vom 1. bis 10. März 1943 wurden an der Ostfront 773 Sowjetpanzer durch Verbände des Heeres und der Waffen-SS zerstört, erbeutet oder bewegungsunfähig geschossen.

Am gestrigen Tage vernichtete die deutsche Luftwaffe bei 5 einzelnen Verlusten 61 feindliche Flugzeuge.

In Tunesien

Motorisierte Kräftegruppen schwer getroffen

Berlin. (DNB) Das DNB gibt bekannt: Von der tunesischen Front wird nur örtliche Kampfaktivität gemeldet. Durch Angriffe der Luftwaffe wurden motorisierte Kräftegruppen und Artilleriepositionen des Feindes schwer getroffen. Deutsche Jäger schossen 12 feindliche Flugzeuge ab.

Nur wenige feindliche Flugzeuge überflogen bei Tage und während der Nacht das Reichsgebiet. Einige in Westdeutschland abgeworfene Bomben verursachten unbedeutende Gebäudeschäden. 4 feindliche Flugzeuge wurden zum Absturz gebracht.

U-Bootfront verursacht Angelsachsen Kopfschmerzen

Für Schnelldampfer haben sie keine Einrichtungen

Berlin. (DNB) Als die größte Sorge der Anglo-Amerikaner spürt noch immer die unüberwindbare U-Bootgefahr. So befaßte sich gestern mit dieser der Washingtoner Marineauschuß des Senates. Die diesbezügliche Ausdrucksweise erfolgte zufolge des gestrigen gemeldeten Erfolgs der deutschen U-Boote. Im allgemeinen kam die Angst zum Ausdruck, daß die Gefahr in den kommenden Monaten nur noch wachsen werde. Man ist überzeugt, daß die U-Bootfront den Angelsachsen nicht nur neue große Verluste betragen

werde, sondern, daß die U-Bootezeitung der Achse ein viel rascheres Tempo annehmen werde, als Schiffbauten der Alliierten, dabei aber andere Produktionszweige der Angelsachsen bedeutend benachteiligen werde.

Auch der 1. Lord der britischen Admiralgattung, Lord Alexander, bezeichnete die Lage als äußerst gefährlich. Das Ideal der Regierung wäre wohl der Bau von Schnellkampfern, doch mußte er einbekennen, daß die dazu nötigen Einrichtungen fehlen.

Reichsverfügungen über totale Zivilmobilisierung verschärft

Berlin. (DNB) Zweck Erweiterung der totalen Mobilisierung der Zivilbevölkerung wurden neue Verfügungen getroffen. Vor allem beziehen diese sich auf die Vermeidung des Überfüllens der Eisenbahnen und Hotels. Die Eisenbahn darf ausschließlich von Dienstpersonen in Anspruch genommen werden, die Hotels aber nur 3 Tage lang durch dieselbe Person. Bis zum 15. Mai dürfen Schneider keine Bestellungen übernehmen und die bereits übernommenen nicht durchführen, um Zeit für Ausbesserungen zu gewinnen. Material zu Lichtbilderaufnahmen darf nur Berufsfotografen ausgeteilt werden, insofern sie amtliche Aufträge durchzuführen haben.

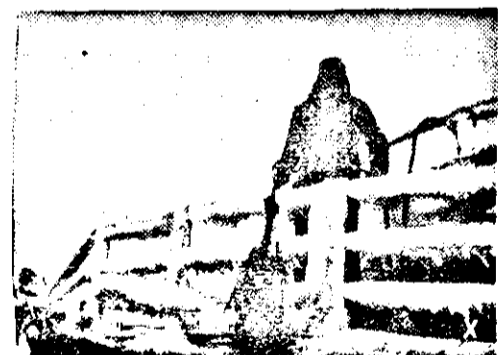
Auf dem Gebiete der Rechtspflege blieben nur wichtige Fälle verhandelt werden, und die Entscheidung kleinerer Streitfragen ist zu verschärfen.

Ansonsten wird empfohlen, sich jedwelchen Rechtsstreit zu enthalten.

Deutschland fordert nach wie vor Finnland Verzicht auf seine Souveränität

Helsinki. (DNB) Die gesamte finnische Presse rechnet mit den Gerüchten über angebliche Friedensfühlungen Finnlands ab. Vor allem nimmt sie gegen den neuesten angelsächsischen Kniff Stellung, laut welchem nun für Sowjetrußland nunmehr nur eine „kleine“ Grenzberichtigung gewünscht wird. Scheinbar, wird geschrieben, haben die Angelsachsen keine Ahnung, was Karsten für Finnland bedeutet. Uebrigens sei es nicht Sache des Volkes, sich in die Friedensfrage einzumischen, sondern die der Regierung, die den bisherigen außenpolitischen Kurs unentwegt verfolgt.

Abschließend widerlegt die finnische Presse die feindliche Propaganda, als würde Deutschland von Finnland fordern, mit ihm einen Staatenbund zu bilden. Mit Deutschland, wird betont, stehen wir in unzerbrechlichem Bündnis gegen den gemeinsamen Feind, doch hat es noch nie gefordert, daß Finnland auf seine Souveränität verzichte.



Deutsches Minensuchboot nach einer Eismeerfahrt

Ob gutes oder schlechtes Wetter, die Aufgaben werden durchgeführt! Manches Boot trägt einen Eispanzer, der im Hafen befestigt wird. Der Finder wird ausgebracht. (Orbit)

In 3-4 Zeilen

Bei dem gestrigen Bombenangriff auf München verloren die Briten 11 Flugzeuge.

Ein portugiesisches Passagierschiff wurde von britischen Korvetten ausgebracht und in den Hafen von Gibraltar geleitet, wo die 1000 Passagiere einer brutalen Untersuchung unterzogen wurden. (R.)

Zum stellvertretenden Generalgouverneur der Chrenaita wurde seitens der Engländer ein Jude ernannt. (DNB)

Der Duce empfing gestern den italienischen Kronprinzen mit dem er die Reiseergebnisse in Süditalien und Sizilien, wo sich der Kronprinz längere Zeit aufgehalten hatte, besprach. (DNB)

Seit Kriegsbeginn wurden aus den schwedischen Hoheitsgewässern über 2000 Minen gestrichelt. (DNB)

Mit einem portugiesischen Dampfer trafen in Lissabon 320 Deutsche aus Guatemala ein, die ihre Reise ins Reich fortsetzen werden. (DNB)

Laut Rundmachung des staatlichen Münzamtes, Bukarest Str. Fabrica de Chibrituri 30) kauft es Feinsilber, sowie in- und ausländische Silbermünzen in jeder Menge.

In Arab werden die Luftschutzzusammenschreibungen noch in dieser Woche beendet und die nicht Zusammengeschriebenen haben sich binnen 6 Tagen ab 15. März im Luftschutzamt Stadthaus, Tür 98 zu melden.

In Wilna ist ein deutsches Zivillrankenhaus eingeweiht worden, das sämtlichen reichsdeutschen Zivilisten offensteht.

In Temeschburg ordnete das heutige DNB-Büro die Kennzeichnung und Instandsetzung aller Luftschutzräume an, die Kennzeichnung erfolgt an der Gassenfront der betreffenden Häuser mit der Aufschrift „Wapost“.

In Temeschburg wurde der Preis des Gerstenmehls ab Mühle mit 35 und im Kleinhandel mit 41 Lei pro kg festgesetzt.

In Bukarest wurden in den Monaten Januar und Februar 517 Personen wegen Nichterhaltung der Verbunkelungsvorschriften bestraft. Die Strafen erstreckten sich bis zu 2 Jahren Gefängnis und von 2000 bis 20.000 Lei.

In Dresden wurde ein Mann, der einem Wehrmachtsoldaten auf dem Bahnhof das Gepäck gestohlen hatte, als Volksschädling zum Tode verurteilt.

Einem ungarischen Chemiker gelang es Mehl auf unbegrenzte Zeit zu konservieren ohne daß hierzu besondere Zutaten erforderlich sind. Durch die Konservierung wird der Raumumfang gleichzeitig auf die Hälfte vermindert und ein Verderben des Mehles ist ausgeschlossen.

Die Filiale Arab der Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose hält am 14. d. M. um 12 Uhr im Sitzungssaal des Bürgermeistersamtes die diesjährige Generalversammlung ab. Die Mitglieder werden ersucht vollständig zu erscheinen.

In Kronstadt wurde gestern der Selchmeister Heinrich Stangel im Alter von 76 Jahren zu Grabe getragen.

Der Bisager (Seberin) Bauer Ioan Sferocci wurde zu 2000 Lei Geldstrafe verurteilt, weil er seine 8 Kinder nicht zur angeordneten tierärztlichen Impfung führte.

Im Temeschburger Behelingsheim fiel die 23-jährige Köchin, Maria Larau, während dem Kochen in einen großen Kessel mit heißer Suppe und erlitt schwere Brandwunden.

KLUG Leichenbestattungsunternehmen
Billige Preise!
Telefon: Neuarab 20-22, Arab 14-30.

Amerikanische Trockenfleischlieferungen erreichen nicht England

Lissabon. (EP) Die Schiffraumverluste sowie die Knappheit an Tonnage für Ernährungszwecke sind, wie die „Times“ mitteilt, Schuld, daß die im letzten Jahr angekündigten großen Lieferungen amerikanischen Trockenfleischs die englischen Privathäushalte noch nicht haben erreichen können.

Nur ein kleiner Teil dieses Fleisch- oder Trockenfleischs habe England erreicht oder könne in Zukunft erwartet werden, so daß nur wenige Gaststätten hätten beliefert werden können. Ob es gelinge, in Zukunft größere Mengen zu importieren, stehe noch in Frage.

34 Prozent des schwedischen Volkes glauben an ein Kriegsende in diesem Jahr

Stockholm. (EP) 34 Prozent des schwedischen Volkes sind der Auffassung, daß der Krieg im Jahre 1943 zu Ende gehen wird. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage des schwedischen Gallup-Institutes

nur 27 Prozent dieser Auffassung gewesen und haben sich getäuscht. Im übrigen glauben 32 Prozent der Befragten, daß der Krieg noch länger dauern werde. 22 Prozent rechnen mit einem Frieden im Jahre 1944.

Im Oktober vorigen Jahres waren

Stanleys Aufrichtigkeit rief großen Wirbel hervor

Moskau duldet die ältere Bruder-Rolle der Angelsachsen nicht

Newyork. (DNB) Um die Erklärung des U.S.A.-Botschafters in Moskau, Stanley, entstand so in den U.S.A., wie auch in England ein großer Wirbel. Wie bekannt, behauptete Stanley, daß die Sowjets betreffs der angelsächsischen Lieferungen eine Verschmelge-Lattit befolgen. In U.S.A.-Kreisen erwartet man von Stalin die Widerlegung der Stanley-Behauptung. So oder so rechnet man mit der Abberufung Stanleys.

Der Moskauer Berichterstatter der U.S.A.-Agentur „Associated Press“ faßt den Standpunkt der Sowjets in folgenden 3 Punkten zusammen:

1. Die Sowjets wollen es nicht dulden, daß die Anglo-Amerikaner die Rolle des älteren Bruders spielen.
2. Die Sowjets bestehen, nach wie vor, auf die Errichtung einer 2. Front in Europa und
3. erreichen die anglo-amerikanischen Lieferungen an die Sowjets das versprochene Ausmaß.

Der Moskauer Berichterstatter der

Ludwig Pfau:

Adam Müller-Guttenbrunn, Mensch und Werk

Broschüre, Oktav, 127 Seiten, 240 Lei, mit einem Nachwort von Va. Prof. Anton Valentini, Leiter des Forschungsinstitutes Zweigstelle Temeschburg, Verlag der „Schwäbischen Verlagsbruderei U.-G. Temeschburg.“

In ungekünstelter, volksnaher Sprache wird hier dem Bestreben Genüge geleistet das Leben und Wirken des großen Dichters und Kämpfers für das Volkstum der Donau-Deutschen, Adam Müller-Guttenbrunn, dem gesamten Deutschum des Südbosens vor Augen zu führen.

Vor uns anrollt sich das Bild eines wechselfollen Lebens, von der Wiege bis zum Grabe. Das der große Schwabe, Adam Müller-Guttenbrunn, für die völkische Erweckung der Donau-Deutschen, gelebt, — werden die Arbeiten und Schöpfungen eines nimmermüden, unverzagten Geistes, die längst weit über die Grenzen im gesamten Deutschum bekannt und gewürdigt sind, in prägnanter, für jedermann in leichtverständlicher Weise erläutert und in ihrem Wesen in interessanter und spannender Weise auszu-

welse behandelt, in denen immer wieder die Liebe zu seinem Volk und der unerschütterliche Glaube an das Kommen eines Großdeutschen-Reiches zum Ausdruck gelangen. Dem Leser wird ein Einblick in das große Schaffen eines Dichters gewährt, der sein Leben in erster Linie den völkischen Interessen des Donau-Deutschen, aus dem er hervorgegangen ist, widmete.

Das Werk Ludwig Pfau ist als ein richtiges Volksbuch anzusprechen das den Zweck verfolgt, jeden Deutschen im Südbosens mit einem seiner größten Söhne bekanntzumachen und dies gerade in einer Zeit, in der der Nationalsozialismus und mit ihm das ganze deutsche Volk darangeht, die Idee des Großdeutschen Reiches zu verwirklichen, für die der Dichter Adam Müller-Guttenbrunn als Vorkämpfer sein ganzes Leben hindurch unermüdet tätig war.

Das Buch, in seiner vornehmen Ausstattung, darf in keinem deutschen Hause fehlen.

Soldatengrüße an die Heimat

Folgende Soldaten der sonnigen Krimsenden ihren Frauen, Kindern, Eltern, Mädchen und Bekannten die herzlichsten Grüße: Hans Morath und Franz Weltl aus Saderlach; Hans Stefan aus Kleinstobel; Sepp Hübchen aus Lotina; Hans Ditz aus Alt-Sanktanna; Jakob Silbereis und Jakob Foch aus Neusanktanna; Hans Pleh aus Orziborf; Peter Wolf aus Traunau; Ebl Jangl

aus Wolfsberg; Sepp Hans aus Neuarab; Hans Rapp aus Engelshbrunn; Ebl Josef aus Temeschburg; Sepp Bannert, Toni Finsler und Jakob Selz alle aus Neuborf; Peter Eckert aus Dypa; Sepp Gantner aus Kreuzstätten und Niklos Dehl aus Sarabol. Die Kameraden hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

„Unzurechnungsfähige“ unterschlägt 900.000 Lei

Temeschburg. Die Südin Anna Vasarhelvi veruntreute im vergangenen Jahr bei einer Bukarester Firma 900.000 Lei. Im Verlaufe der Untersuchung verlangte Anna Vasarhelvi das öfteren, daß man sie unter Kuratel stelle, da sie unzurechnungsfähig wäre. Mit einem gleichen Ansuchen

wandte sich auch der Vater der Betrügerin an den Gerichtshof und gab an, daß seine Tochter eine Morphiumistin sei u. an Selbstzerstörung leide. Gestern gab der Gerichtshof dem Ansuchen Raum und stellte Anna Vasarhelvi unter Kuratel.



Auf einem Feldflughafen der deutschen Luftwaffe am Donabschnitt werden Verwundete zum Abtransport durch die Luft in ein Transportflugzeug verladen. So wird alles getan, um ihnen die lange Reise so angenehm wie möglich zu machen. (Orbis)

Wieder 3 Araber zum Tode verurteilt

Langer. (DNB) Das U.S.A.-Militärgericht in Casablanca verurteilte gestern abermals 3 Araber zum Tode. Die Verurteilung erfolgte, weil es sich angeblich um Espione handelte, die gegen die U.S.A. arbeiteten. In Wirklichkeit sind es arabische Nationalisten, die dem U.S.A.-Terror zum Opfer fielen.

Frauen ersetzen die Männer

Rom. (EP) Alle Männer im Alter von 18 bis 53 Jahren, die in Rom in Lichtspielhäusern, Theatern und dgl. beschäftigt waren, wurden mit 1. März kriegswichtigen Betrieben zugeführt. Sie wurden in allen Fällen durch Frauen ersetzt. Noch vorhandene römische Straßenbahnfahrer im gleichen Alter werden in gleicherweise bis zum 30. April in kriegswichtigen Betrieben eingesetzt und ebenfalls durch Frauen ersetzt.

Stenotypistinnen für die Stuhlämter

Die Verwaltungsabteilung der Temeschker Komitatspräfektur gibt bekannt, daß für folgende 10 Stuhlbezirke Stenotypistinnen aufgenommen werden:

Temeschburg mit einem Monatsgehalt von 6000 Lei, Saksfeld und Großsanktinnikolaus mit einem Monatsgehalt von 5500 Lei, Großklemosch, Delta, Gataia, Gulinbaz, Perjamosch, Refasch und Binga mit einem Monatsgehalt von 4800 Lei.

Die Bewerber müssen wenigstens 18 und höchstens 30 Jahre alt sein u. das Lyzeum oder eine gleichwertige Schule absolviert haben.

Josef Stoskovits Fotograf

Arab, Bul. Reg. Maria 10, 1. Stock. Fotokopien von Alten werden innerhalb 3 Stunden angefertigt.

Schutzmaßnahmen gegen Flecktyphus

(R) In letzter Zeit kommt es wiederholt vor, daß Soldaten, die von jenseits des Pruth nach Hause kommen, Rufe mit sich bringen, die die Erreger des Flecktyphus sind. Um eine Verbreitung und Verschleppung dieser gefährlichen Seuche hintanzuhalten, sind Personen, die von der Ostfront heimkehren, anzuklopfen, ihre Kleider und Wäsche außerhalb der Wohnung abzulegen und sowohl diese als auch sich selbst gründlich zu reinigen. Wäsche ist auszukochen, Kleider, in denen sich Rufe befinden, mit heißem Bügelleisen zu überbügeln. Säule am Körper sind mit Petroleum zu vernichten.

Eben ist — „allwissend“

Verhandlungen zwischen Roosevelt und Stalin — ohne Churchill

London. (DNB) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses wurde Außenminister Eden der Vorwurf gemacht, daß zwischen den USA und den Sowjets hochwichtige Verhandlungen im Gange seien, ohne daß Großbritannien in diese eingeweiht worden wäre. Eden antwortet darauf es geschehe nichts, wovon er keine Kenntnis hätte.

Attentat auf Deat mißlungen

Paris. (DNB) Unbekannte Täter verübten auf Deat, den Gründer der deutschfreundlichen französischen Volkspartei und Hauptschriftleiter des „Deuvre“ ein Attentat. Von den auf ihn abgefeuerten Kugeln traf ihn keine einzige, dagegen wurde ein Polizist verletzt. Gegen Deat wurde auch schon im August 1941 ein Attentat verübt.

Schweden baut weiter Schiffe für das Reich

Stockholm. (DNB) Im schwedischen Abgeordnetenhaus gab Außenminister Guenther eine Erklärung auf die Interpellation eines sozialdemokratischen Abgeordneten betreffs des Bauens von Schiffen für Deutschland, ab. In dieser führte der Minister aus, daß der Protest Englands der in dieser Hinsicht bei der schwedischen Regierung erhoben wurde, völlig unbegründet sei. Schweden, erklärte der Außenminister habe für das Reich nur Fischereischiffe hergestellt, deren Export laut internationalem Abkommen jedem Staate freistehe.

Berliner Kammerorchester in Arab

Arab. Unter der Leitung des bekannten Meisters und Generalmusikdirektor Hans von Benba wird das Berliner Kammerorchester am 16. März in unserer Stadt unter Mitwirkung des berühmten italienischen Geigers Vittorio Brero ein Konzert veranstalten. Im Programm sind Werke von Bach, Händel, Mozart, Haydn und Bruckner vorgesehen. Kartenverkauf in der Deutschen Buchhandlung (Janson) Eminescu-Gasse.

200 Stalingradlärmer in Stopje

Sofia. (DNB) In Stopje trafen 200 Stalingradlärmer zur Erholung ein. Ein Teil dieser Ostfrontkämpfer war schon im Jahre 1941 in Stopje, nachdem sie an der Befreiung Mazedoniens teilgenommen hatten. Die Stadt hat den deutschen Helden einen feierlichen Empfang bereitet.

Gummi-Ersatz aus Tiersehnen?

Kopenhagen. (DNB) Ein Zigarrenhändler zu Nydöbing auf der Insel Falster hatte seit zwei Jahren versucht, aus Tiersehnen Gummi herzustellen. Er lockte die Tiersehnen, machte sie feim, färbte sie, rührte sie durcheinander und presste sie in Formen. Es soll ihm gelungen sein, einen glatten Ball herzustellen, der zu Boden geworfen bis 2 1/2 Meter hoch springt.

Seringe sind wieder da

Suzum. (DNB) Dieser Tage wurde die gesamte Suzumer Fischereiflotte durch die freudige Kunde alarmiert, daß die Seringe wieder eingetroffen seien. Man muß nämlich wissen, daß man allgemein der Annahme war, die Seringezüge im Wattenmeer seien in diesem Winter bereits zu Ende, so daß sich die Fischer bereits auf Schollenfang umstellen wollten. Täglich laufen jetzt die Rutter vollbeladen bis zum Rand mit den schmuckhaften und nahrhaften Fischen in Suzum ein.

Wertvoller Geländegewinn und hochwertige Beute bei Charlow

Berlin. (DNB) Wie zuständige deutsche Militärkreise feststellen, zeitigen die deutschen Erfolge im Südabschnitt der Ostfront und insbesondere die südlich Charlow auf die ganze Front weitgehenden Einfluß. Vor allem waren die Sowjets gezwungen von anderen Abschnitt Kräfte wegzuziehen, um das bei Charlow

entstandene Loch zu füllen. Dies half ihnen jedoch nichts und es blieb ihnen für den Rückzug nur der Weg gegen Osten und Nordosten offen. Bei den dortigen Operationen erzielten die deutschen Truppen aber auch nicht nur wertvollen Geländegewinn, sondern auch hochwertige Beute.

Blutige anti-englische Kundgebungen in Palästina

Ankara. (A) Wie „Stefani Agentur“ berichtet, traf vor einigen Tagen ein neuer Judentransport in Palästina ein, der aus der Türkei kam. Diese Juden werden in Hebron, Bitteron und Jafub angehebelt. Es ist dies bereits der dritte Transport der innerhalb der letzten 2 Wochen in Palästina eintraf und die alle von Engländern organisiert wurden. Bei der Ausschiffung hatten die

Britten besonders strenge Sicherheitsmaßnahmen getroffen um Demonstrationen und Zwischenfälle zu verhindern. Wie jedoch Meldungen aus Jerusalem besagen, kam es in Jaffa und Bibba zu großen anti-englischen Kundgebungen bei denen das britische Militär in die Menge schoß wobei 4 Personen getötet und 30 verletzt wurden.

U-Bootgefahr viel größer, als man annimmt

London. (DNB) In einer Rede, die Lord Winston im englischen Oberhaus hielt, wies dieser auf die steigende U-Bootgefahr hin und erklärte, daß diese Gefahr viel größer sei, als man allgemein annimmt. Deutschland, erklärte der Lord abschließend, macht die größten Anstrengungen um immer mehr U-Boote in Dienst zu stellen, die die Entscheidung im Atlantik herbei-

führen sollen. Lissabon. (DNB) Auch die portugiesische Presse weist auf die wachsende Gefahr der U-Boote hin und führt zu. a. aus, daß für den Fall, als es den Ungeschicklichen nicht gelingen sollte den Krieg auf dem Meere zu gewinnen, alle Pläne der Seemächte zusammenbrechen würden.

6 Millionen Kilo Fleisch und Butter versenkt

Berlin. (DNB) Wie die Sprechstelle des deutschen U-Bootamtes bekanntgibt, befand sich unter den vom 5. bis 9. März versenkten britischen Schiffen auch ein neuer 8500 BR-Dampfer, der auf der Fahrt von Südafrika nach England torpediert wurde. Das Schiff

hatte 4 Millionen Kilo Fleisch und 2 Millionen Kilo Butter für England geladen, die alle auf den Meeresgrund geschickt wurden. Der Wert der Ladung betrug 26 Millionen Reichsmark.

Feldwebel sicherte die Eisenbahnlinie Charlow—Poltawa

Berlin. (DNB) Bei den Kämpfen südwestlich von Charlow sind stärkere deutsche Abteilungen bis über die Eisenbahnlinie Charlow—Poltawa vorgestoßen, und nahmen diese in Besitz. Im Verlaufe des Kampfes ging den hier kämpfenden Truppen die Munition aus, so daß die Gefahr bestand, die Stellung wieder aufzugeben. Da erkannte ein Feldwebel einen in der Umgebung liegenden Wald in dem

bei dem Rückzug größere Mengen Munition von den deutschen Truppen verborgen worden waren. Bei Einbruch der Dunkelheit machte er sich mit einigen Leuten auf den Weg und fand auch richtig die Stelle, wo die Munition versteckt war. Dadurch war es möglich die Bahnlinie gegen die Anstürme der Bolschewiken am nächsten Tag weiter zu halten und die Bolschewiken zurückzuschlagen.

Frühjahrmäntel, Kostüme und Kleider
färbt und putzt chemisch **HOSZPODAR** Kleiderfärberei, Arab
Geschäft: Eminescu-Gasse 3. Betrieb: Stroescu-Gasse 13.

Französische Arbeiter helfen mit, den Weltfeind zu belämpfen

Paris. (EW) Die Abreisen französischer Arbeiter nach Deutschland erfolgen jetzt in steigendem Rhythmus. Mehr als am Dienstag gingen nicht weniger als fünf Züge mit französischen

Arbeitern vom Pariser Ostbahnhof nach Deutschland ab. Massenhaft sind die Meldungen täglich, um sich am Kampf gegen den bolschewistischen Weltfeind zu beteiligen.

Todesurteil für Leichenräuber in Hermannstadt

Hermannstadt. Zwei Angeklagte, Dana J. Stefan, Totengräber am Stadtfriedhof von Hermannstadt und ein gewisser Schoger, Wächter des Stadtfriedhofes hatten in der Nacht vom 25. auf den 26. Oktober 1942 den Leichnam des pensionierten Professors Alexe Roaneanu ausgegraben u. seiner sämtlichen Kleidungsstücke beraubt. Die gestohlenen Kleidungsstücke wurden in der Wohnung des Dana

J. Stefan gefunden. Er selbst war geflüchtet und hatte nur einen Brief zurückgelassen, in dem er schrieb, er werde sich das Leben nehmen. Bis her fehlt jede Spur von ihm. Das Kriegsgericht verurteilte wegen Diebstahls während der Verbundung den Dana J. Stefan zum Tode, Martin Schoger zu 10 Jahren Zuchthaus.



Wissen Sie...
dass die Grippe die Infektionskrankheit ist, die sich am schnellsten verbreitet und die weitesten Kreise zieht? Deshalb ist es doppelt wichtig, bei jeder aufkommenden Erkältung sofort ASPIRIN zu nehmen, denn ein geschwächter Körper erliegt der Grippeansteckung schneller.
ASPIRIN
geteilt im Kreis!

Beförberte Gemeindevotäre
Das Innenministerium hat folgende Gemeindevotäre, in einen höheren Dienstgrad befördert: Georg Mojem, Moise Surefan, Josef Draghici, J. Taranga, Remus Blaga, Lazar Mloc, Julius Chwalibog, Stefan Matei, S. Vicin, Hans Hummel, Wilhelm Krämer, Josef Fuchs, Leodor Craciun, Josef Abu und Basile Fara.

Mühlenbesitzerin zu Gefängnis verurteilt
Die Eisenbahnverpflegsstelle in Oraniza übergab der Elisabeth-Mühle 8800 Kilo Weizen zum vermahlen. Nachher wurde festgestellt, daß 766 kg Weizen und mehrere Säcke fehlten, aus welchem Grunde gegen die Besitzerin der Mühle, Helene Dumitrescu, die Anzeige erstattet wurde. Der Oranizaer Gerichtshof verurteilte die Frau zu 6 Monaten Gefängnis und verpflichtete sie, den Schaden zu vergüten.

Deutsche Autobusse für die Türkei
(A) Nach Meldungen aus Istanbul liefert Deutschland 50 Autobusse, die für die Stadt Ankara bestimmt sind.

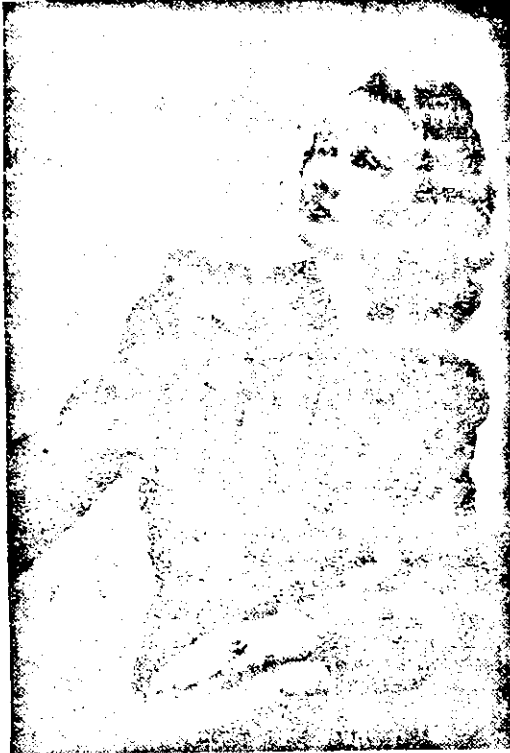
Offiziersgattinnen im Spitals- und Sozialdienst
Hermannstadt. In der Komitatspräfektur fand eine Sitzung unter der Leitung des Präfekten, Oberst B. Mihailescu statt, wobei im Rahmen des Patronagedienstes den Offiziersgattinnen Wirkungsbereiche für den Hilfsdienst und die soziale Fürsorge zugewiesen wurden. Es sind daher Offiziersgattinnen in Spitäler mit verwundeten Soldaten und in Schulanstalten eingesetzt worden.

Staatsoffiziere der Reichsdeutschen
Am Sonntag, den 14. März hält die Reichsdeutsche Gemeinschaft in der Gastwirtschaft Auer um 12.30 Uhr das letzte Eintopfesfest des WM 1942/43. Wehrmachtangehörige und reichsdeutsche Gäste sind hierbei herzlich willkommen.

Keine Änderung im Verhalten gegenüber dem Sowjet

Amsterdam. (A) Auf eine Anfrage im Abgeordnetenhaus im Hinblick auf die Verwirklichung der diplomatischen und Handelsbeziehungen gegenüber dem Sowjet erklärte der Handelsminister, daß diesbezüglich keine Änderung vorgesehen sei. Wie er hinzufügte, bestehe auch kein Grund an der Stellungnahme des Landes dem Kriege gegenüber zu ändern.

Neueste deutsche Mode



Dauerkrieg zwischen

USA-Militär- u. Zivilbehörden

Stockholm. (DNB) Die schwedische Presse erfährt aus New York, daß die nordamerikanischen Militär- und Zivilbehörden im Dauerkrieg gegeneinander stehen. Infolgedessen herrsche bei den Einberufungen ein kopfloses Durcheinander.

Zucker-Hochstapler verhaftet

Arad. Die hiesige Polizei verhaftete einen gewissen Andrei Pabel, der verschiedenen Einwohnern Zucker versprochen, auf diesen auch Vorkauf bebob und damit verschwunden ist. Er verübte aber auch andere Schwindeltaten. Nachdem der Hochstapler sich nun in Haft befindet, fordert die Polizei die Geschädigten auf, sich bei ihr unverzüglich zu melden.

Schwarzhändler mit Banater Mehl verhaftet

Arad. Die Gendarmerie von Perjamosech verhaftete 10 Personen, die sich berufsmäßig mit verbotenen Mehllauf befassen und das Mehl dann in verschiedenen Landbestellen zu Wucherpreisen weitergeben. Außer 3 Temeschburger Frauen befanden sich unter den Verhafteten Constantin Apostolescu aus Kronstadt, Maria Banatean aus Perisla, weiers Nussalla Besan, Anna Florea, Elisabeta Grlsan und Ion Dostea aus Petrofant.

Kassenhäner aus Deutschland

Zur Verbesserung der Geflügelzucht sind 500 Stück Kassenhäner aus Deutschland eingeführt worden. Es sollen auch moderne Brutapparate aus Deutschland eingeführt werden.

Das zur Bedienung notwendige Personal wurde in einer in der Nähe von Bukarest gelegenen Pflanzfarm, welche unter Mitarbeit von deutschem Kapital gegründet worden ist, ausgebildet.

Die Existenzgrundlage des Heiratskandidaten

Als der Stromweppler-Hoffmann noch ein unbenutzter, vor wenig Reaktionen stehender Frankfurter Metz war, hielt er gleichmäßig an die Bank der Zuhörer des gleichnamigen Vortrags. Er war überaus selbstsicher und zunächst nicht übermäßig erfreut. „Und was haben Sie eigentlich“, fragte er endlich mit einigermaßen referenzer Willens, „für Vorschläge für die Zukunft?“ „Ach, Spiel & Weibchen in der Portier“, erwiderte Hoffmann mit Galgenhumor. „Über dies Verhältnis zwischen Hoffmannsböller Erwählung und materiellem Wahrscheinlichkeitswert — einem Urquell aller Kontinuität — mußte nun Donner glücklicherweise laffen und Hoffmann bekam eine Waise.“

Weitere Erfolge im Partisanenkrieg in Bosnien

Agram. (DNB) Die deutschen und kroatischen Streitkräfte haben im Laufe der Säuberungsaktion gegen die Partisanen nach der Eroberung der Gebirgsstadt Klamov im Dinara-Gebirge auch die höchste kroatische Stadt Livno besetzt. Durch diese Besetzung ist ein weiterer Rückzugsweg der Partisanen abgeschnitten worden.

In Südwestbosnien haben die deutschen Streitkräfte eine eingetesselte italienische Abteilung befreit und gemeinsam mit den italienischen Truppen die Verfolgung der Partisanen aufgenommen. Beim Rückzug zündeten die Partisanen 18 Dörfer an.

Die Partisanen sind gestreut, infolge der schweren Verluste an Mannschaften und Material sich in kleinen Gruppen in die höchsten Gebirgsgegenden zurückzuziehen. In den Kämpfen der letzten Tage sind einige Führer der Partisanen, darunter auch der Kommandant der 12. kommunistischen Brigade, gefallen.

In den Gebieten, die noch von den Partisanen gehalten werden, macht sich immer mehr Lebensmittelmangel bemerkbar, besonders unter den Frauen und Kindern, die von den Partisanen mitgeschleppt wurden. Auch Epidemiekranheiten, wie Flecktyphus, verbreiten sich sehr rasch unter der Bevölkerung der heimgesuchten Gebiete. Es ist anzunehmen, daß in aller kürzester Zeit die Partisanengruppe in Westbosnien endgültig liquidiert wird.

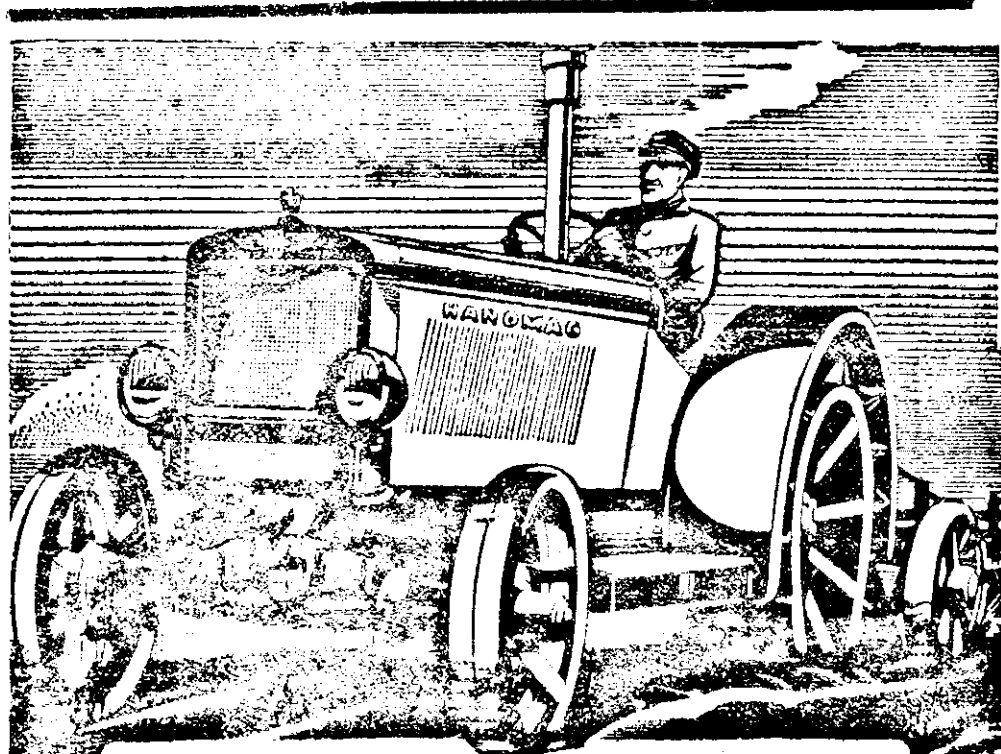
Kalkutta in Bedrängnis durch USA-Truppen

Rangun. (DNB) Wie aus Kalkutta berichtet wird, werden die dortigen Einwohner durch das rücksichtslose Auftreten der anwesenden amerikanischen Truppen in beispielloser Weise bedrängt und ihnen die Wohnungen durch die Soldateska requiriert. Ein Großteil der Einwohnerschaft ist gezwungen die Stadt zu verlassen.

Der Bodenlautsprecher

*) Für die Großveranstaltungen im Freien wurden verschiedene Arten von Lautsprechern entwickelt, die die Beschallung großer Freizeitanlagen mit einwandfreier Übertragung ermöglichen.

In die Reihe dieser Lautsprecherarten gehört auch der Bodenlautsprecher. Die Grundzüge waren nicht nur akustischer sondern auch optischer Natur, vor allem dann, wenn bei sportlichen Veranstaltungen oder Volksfesten Vorführungen von Volkstänzen gezeigt werden sollten. Dies wurde praktisch durch den Bodenlautsprecher gelöst. Der Telefunken-Bodenlautsprecher wurde zum erstenmal auf dem Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau 1938 eingesetzt und ist dem Reichssportführer zu danken, daß der Bodenlautsprecher sowohl in der Schleierbahn (10 Stück) als auch auf der Freizeitanlage (13 Stück) für die Festspiele eingebaut werden konnte. Mit den günstigen Schallausbreitungsbedingungen einer Ampel strahl der Telefunken-Bodenlautsprecher seine Übertragung von unten aus dem Erdboden. Bei Aufmarschen, die eine dicht abgedichtete Menschenmenge mit sich bringen, kann der Bodenlautsprecher in den Aufmarschreihen der Freizeitanlagen zur Auffüllung gelangen. Die Anwendungsunterschiedlichkeit des Telefunken-Bodenlautsprechers besteht aber auch für Stadionbahnen, Sportplätze usw. Der Marktritt der Kolonnen, den er begleitet, geht über ihn dahin, und die erwünschten Vorführungen der Turner, die Volkstänze, die unser Auge erfreuen, können ungehindert unsere Blicke geboten werden.



Der neue HANOMAG-Schlepper „R 40“

- 4-Zylinder-Viertaktmotor mit hutterungsfreier, schonungsvoller Lauf
- Automatischer Drehmomentregler kein Absacken der Zugkraft bei Hindernissen
- Auswechselbare Zylinderbuchsen kein Ausschleifen des Zylinderblockes
- Vorkammereinspritzung sehr geringer Kraftstoffverbrauch
- Ross-Lenkung leichtgängige spielfrei arbeitende Lenkung
- Kettenbremse
- Zweifach-Wirkung, kein Verschmutzen der Bremsen
- Zapfen- und Nockenmechanismus für alle Antriebsbuchsen
- Obere geleitete Zugverrichtung für Anhänger
- Untere geleitete Zugverrichtung und breite Anhängeseile für Achsgerüste

Vertreter für das Banat
Eduard Prohaska, Fil
Timisoara IV., Strada Brailanu 24

Kampf gegen die geheime Prostitution in Bukarest

Bukarest (DNB) Auf Grund der Verfügungen des Polizeipräsidenten General Palagocanu wurden verschiedene Nebenbuhler-Wäuser geschlossen und ihre Eigentümerinnen den Gerichten übergeben.

Tragen von lackfarbigen Kleidern verboten

Arad. Laut Aufschrift des Kommandos ist das Tragen von lackfarbigen Kleidern Personen, die keinen aktiven Militärdienst leisten, strengstens untersagt. Uebertreter werden im Sinne des Dekretgesetzes mit Arrest von 15 bis 90 Tagen und einer Geldstrafe von 20.000 bis 30.000 Lei bestraft. Angehörige der vormilitarischen Ausbildung dürfen solche Kleider nur in der Zeit der Ausbildung und auf dem Wege zur und von der Ausbildungsstätte tragen.